

Solarstrom, Wiesenblumen und sackstarkes Gewerbe.

Zum Auftakt ihrer Wahlkampagne waren Kandidatinnen und Kandidaten am letzten Samstag in Frauenfeld unterwegs und verteilten symbolische Geschenke.

Solarstrom weil die Energiewende zwar beschlossen, aber noch längst nicht umgesetzt ist. Das Geschenk von 1kWh Solarstrom soll den Bürgern in Erinnerung rufen, wie wenig diese kWh kostet und wie viel man damit anfangen kann. Ein wichtiger Beitrag zur Energiewende ist zudem die dezentrale Produktion von Strom – auf ihrem, seinem, deinem, meinem Dach. So bleibt die Wertschöpfung hier und das einheimische Gewerbe profitiert mit.

Wiesenblumensamen wurden verschenkt um daran zu erinnern, dass das grösste Kapital unseres Kantons die intakte Landschaft ist. Der Thurgau ist ein Landwirtschaftskanton, dessen Bauern hochwertige Produkte auf den Markt bringen. Zudem lebt der Thur-

gauer Tourismus zu 100 % von der Landschaft. Es ist absolut falsch, zu meinen man müsse durch den Bau von Schnellstrassen Industriebetriebe anlocken, oder es kämen mehr Touristen angebraust. Im Gegenteil: So würde das natürliche Kapital unseres Kantons zerstört.

Für ein sackstarkes einheimisches Gewerbe. Mit der Wahlaktion der Grünen läuft ein Wettbewerb. Die beste Idee für den Einsatz von Solarstrom wird mit einem Seesack der Firma SackStarch belohnt. SackStarch ist ein Unternehmen, welches von sechs Schülern der Kantonsschule Hinwil gegründet wurde. Sie produzieren in sozialen Institutionen im Inland qualitativ hochwertige Seesäcke aus Restposten aus der Storenproduktion (www.sackstarch.com). Die jungen Leute von SackStarch leben vor, was die Grünen mit ihrer Wirtschaftspolitik anstreben.

*Jürg Joss
Grüne Partei Bezirk Frauenfeld*



Grüne Kantonsrätinnen beschenken Wähler

